

Proletarier mancher Laender: vereinigt euch bitte.

(Fuer die Basler Zeitung)

Die Vor- und Nachpille (und die kirchlicherseits empfohlene Anstattpille) haben die meisten Leute davon ueberzeugt dass es zwacklos ist Kinder zu machen. Man kann den gewuenschten Orgasmus (diesen fuer die Gesundheit unschaedlichen Trip) auch ohne Kindermachen erreichen. Das ist ein technischer Fortschritt. Aber wie alles Technische hat er unerwuenschte Folgen. Kinder werden seltener, und Alte werden aelter. (Dass die Alten aelter werden ist einem anderen, ebenso zweifelhaften Fortschritt zu verdanken.) Bisher werden die Alten von den Kindern erhalten. Die dabei angewandten Methoden heissen etwa Pension und Renten. Das wird aus Kindermangel schwieriger werden. Selbstredend: statt Kindern koennen Robots und andere Homunculi den seitens der Alten benoetigten Mehrwert erzeugen. Sie arbeiten sogar laenger, schneller und rentabler als Menschenkinder. Und doch: vorsichtshalber muesste man sich Kindernachschub besorgen. Dazu ist es unnoetig, das Kindermachen selbst wieder in die Hand zu nehmen: dem Fortschritt muss nicht Einhalt geboten werden. In manchen Laendern stehn Kinder massenhaft zur Verfuegung.

Hier ist ein wenig Etymologie geboten. Es gibt ein altes lateinisches Verbum: "olere". Es bedeutet "wachsen". Heranwachsende sind "Ad-oleszenten", und Erwachsene sind "Ad-ulte". Wuchern (ins Kraut schiessen, allzuviel wachsen) ist "prolifere", von "pro-", "olere" und einem verstaerkenden Suffix. "Proletarier" sind die ~~wuchernde, ins Kraut schiessende, allzuviel wachsende Klasse der Menschheit.~~ Die allzu fruchtbare Klasse (sie erzeugt Mehrwert). Seit die Pille erfunden wurde sind die sogenannten entwickelten Laender antiproletarisch geworden: immer weniger Proletarier und immer mehr Adulte. Aber es gibt Laender die sich noch immer entwickeln. In derart noch immer verwickelten Laendern wimmelt es von Kindern. Dort ist das Problem umgekehrt: die wenigen Alten koennen die vielen Kinder nicht erhalten. Der Mehrwert ist dort ein Unwert. Es ist daher vernuenftig, die beiden Laendertypen zu koppeln: die verwickelten Kinder zu den entwickelten Alten zu bringen, und aus ihnen Mehrwert statt Unwert zu machen.

Tatsaechlich ist dies ja im Gang, aber es stosst auf beiden Seiten auf geradezu unglaubliches Missverstaendnis. Die entwickelten Alten haben Angst vor den verwickelten Kindern, und die Wickelkinder haben keine Lust sich entwickeln zu lassen. Um diese scheinbar unnoetigen Hindernisse zu verstehn, muss man sich die Kinder ansehen. Etwa in solchen Riesenstaedten wie Kairo, Kalkutta, Bogota oder Sao Paulo. Sie leben in Horden auf Abfallbergen, sind mit Fischmessern und Glasscherben bewaffnet, und verachten mit vollem Recht alles was adult ist. Die Erwachsenen muessen sich wehren. Kein Wunder also dass es mit dem Koppeln nicht so leicht ist wie es auf den ersten Blick aussieht.

Hier ist nach dem etymologischen ein Ausflug in Ontologie geboten. Fuer die Kinder sind die Alten Lieferanten des Abfalls auf dem und von dem sie leben. Von ihrem Standpunkt ist alles was die Alten machen (die sogenannte "Kultur") nur dazu gut, zu Abfall zu werden. Kultur ist fuer die Kinder wertfrei, und Abfall ist wertvoll. (Ein Fenster ist erst als Glassplitter fuer Waffen verwendbar.) Die Al-

ten sind der umgekehrten Meinung. Fuer sie ist die Natur wertfrei, die Kultur wertvoll und der Abfall wertlos. (Die Kinder haben keinen Standpunkt zur Natur, weil sie sie nicht kennen.) Also sind fuer die Alten und fuer die Kinder die Werte anders gelagert. Und die Kinder wehren sich verstaendlicherweise, im Sinn der Alten gewertet zu werden. Es gibt keine dritte Instanz, (keinen Tertius gaudens), die entscheiden koennte wer "recht hat": die Alten oder die Kinder.

Aber es gibt einen Ausweg: man koennte sich vorstellen dass sich die entwickelten Alten mit den sich entwickelnden Alten zusammensetzen und ueber die entwickelten Kinder entscheiden. Wie Erwachsene mit Erwachsenen zu einander reden. Denn schliesslich haben doch die Kinder nicht hineinzureden: man kann sie hin und her ziehen ("er-ziehen"). (Allerdings ist es bei der gegebenen Proliferation etwas schwierig geworden, diese Masse zu erschleppen.) Bei so einem Kongress muesste deutlich werden dass beide Interessen koinzidieren: die sich entwickelnden Alten muessen doch ihre gefaehrlichen Kinder loswerden wollen, und die entwickelten sie als Rentenerzeuger einsetzen wollen. Aber es stellt sich heraus dass so ein Dialog zwischen Erwachsenen in Streitereien muedet. Die Erwachsenen sind scheinbar nicht so erwachsen wie sie aussehen. Die entwickelten Alten werden statt von ihren Renten von Entwicklungshilfe reden und damit die anderen in Wut versetzen. Und die sich entwickelnden Alten werden statt von Kinderueberschuss von Kinderliebe reden, (wo sie doch die Kinder auf den Abfall ausgesetzt haben), und damit die anderen aus dem Haeuschen bringen. Also: ganz abgesehen von der Kindervergewaltigung die hier zur Rede steht, wird so ein Kongress unter den gegebenen Umstaenden wenig Aussicht auf Erfolg haben.

Diese Schwierigkeit liesse sich umgehn. Vielleicht koennte man einen Vor-kongress der sich entwickelten Alten organisieren, damit sie sich einigen, was sie eigentlich mit ihren Kindern machen wollen? Die Proletarier mancher Laender koennten sich vereinigen, um den Antiproletariern anderer Laender konkrete Vorschlaege bezueglich der Kinder zu machen? Leider ist es nicht schwer sich vorzustellen, was dabei herauskommen wuerde. Man wuerde naemlich sagen: wir sind, als vernuenftige Erwachsene die wir sind, voellig mit der Kopplung der beiden Laendertypen einverstanden. Nur sehn wir nicht ein, warum unsere Kinder in die entwickelten Laender abgeschoben werden sollten. Wir schlagen daher vor, dass die unhaltbar gewordenen entwickelten Alten statt dessen in die sich entwickelnden Laender (samt ihrem angesammelten Kapital, versteht sich), uebersiedeln. Das ist schon aus Transportgruenden rationeller: es gibt mehr Wickelkinder als unhaltbare Alte. Unvorstellbar allerdings ist was die entwickelten Alten darauf antworten wuerden. Daher ist, bei naeherer Ueberlegung, doch besser dass sich die Proletarier mancher Laender nicht vereinigen werden.